

Außerordentliche Beilage

zum

18. Stück des Hallischen patriot. Wochenblatts
1844.

Im 16. Stücke des Wochenblatts vom Jahre 1841 haben wir den Etat der hiesigen Kammerei auf das Jahr 1841, und im 13. Stücke des Jahres 1842 den pro 1842 bekannt gemacht. Wir vermögen jetzt die Verwaltung nach jenen Etats durch Veröffentlichung der bezüglichen Rechnungen und Vergleichung derselben mit jenen Etats darzuthun.

Das Jahr 1841.

Etat pro 1841.		Einnahme.	Rechnung pro 1841.		
Rpf	Sgr		R	Rpf	Sgr	R
		Bestand aus dem Jahre 1840 * 1)	29657	24	11
		Defecte	1	12	7
		Rückstände	3	22	—
		A. Reste aus dem Jahre 1840, bestehend aus verschiedenen Gefäl- len, Einkommensteuer etc.	1398	18	9
		B. Eingezogene und einge- gangene Capitale:			
		Versilberung eines Staatsschulds- scheins von 1000 Thlr. aus den disponibeln Kammerei-Bestän- den incl. Zinsen u. Aufgeld 2)	1051	13	4
		Das von Sr. Majestät zum Bau der Moritzkirche dargeliehene Ca- pital von 3)	22000	—	—
		Rückzahlung aus der Kasse des Stadtgottesackers 4)	500	—	—
		Desgleichen aus der Eichungs- amts-Handelskasse 5)	100	—	—
		Summa	23651	13	4
		Verkaufte Grundbesitzungen:			
		Meist alte Bauwerke, zum Abbruch versteigert	385	15	—
		Ablösungen von Erbenzinsen	55	24	5

Etat pro 1841.			Einnahme.	Rechnung pro 1841.		
Rp	|	|		Rp	|	|
Tit. I. Vom Grund- Eigenthum.						
A. Erb- und Grundzinsen.						
511	18	3	Erbzinsen von Häusern und Aek- fern ⁶⁾	497	26	9
304	5	—	Zinsen vom Röhrwasser	304	5	—
3194	14	9	Unpflichten	3192	22	3
616	1	3	Anlage und Haussteuer	614	11	3
105	6	3	Frohn- und Heugeld ⁷⁾	104	16	3
53	14	—	Betglockengeld	53	12	9
438	8	6	Grundzins (Zhal- und Heerdschoß)	438	8	6
158	—	—	Veränderliche Gefälle an Laude- mien, Ausläufe von Soolgütern	140	2	2
			thlr. sgr. pf.	thlr. sgr. pf.		
			5381 8 —	5345 14 11		
B. Erbpächte.						
1760	2	3	Vom Vorwerk Gimritz	1760	2	3
2800	—	—	Die Stadtmühlen ⁸⁾	2800	—	—
800	—	—	Die Ziegelei	800	—	—
223	15	—	Die Breihanschenke und Mühle zu Ammendorf	223	15	—
211	10	—	Von Ackerbestizungen und Länd- ereien außerhalb der Stadt	211	10	—
294	1	2	Von dergleichen und Häusern in der Stadt	296	11	2
			thlr. sgr. pf.	thlr. sgr. pf.		
			6088 28 5 ⁹⁾	6091 8 5		
C. Zeitpächte.						
2831	10	—	Rittergut Beesen	2831	10	—
523	10	—	Obst und Holznutzungen aus dem- selben	932	22	6
605	16	—	Der Rathskeller	605	16	—
1584	28	—	Die Pfännerstube, Keller und Läden unter dem Rathhause und Waa- gebäude	1577	13	—
799	15	—	Die Läden am rothen Thurme	774	15	—
1301	10	—	Grasbenutzungen	1458	27	—
1051	—	—	Von der Jagd	1051	—	—
326	27	6	Verschiedene kleinere Pachtgefälle	306	27	6
			thlr. sgr. pf.	thlr. sgr. pf.		
			9023 26 6	10) 9538 11 —		
20494	2	11	. . . . Tit. I. Summa	20975	4	4

Etat pro 1841.			Einnahme.	Rechnung pro 1841.		
Rp	1/2	2		Rp	1/2	2
			Tit. II. Zinsen.			
46	13	11	Unablösliche Zinsen	46	13	11
			Ablösliche Zinsen:			
13	18	—	Verschiedene kleine Capitale . . .	13	18	—
1550	—	—	Von Staats: Schuldscheinen und einstweilen ruhenden Capitalien	740	2	11
1610	1	11	11) . . . Tit. II. Summa . . .	800	4	10
			Tit. III. Verechtigungen.			
			Marktgefälle.			
1240	—	—	Korbgeld	1295	2	—
198	—	—	Lösegeld und Kanon von Buden: ständen	213	23	9
797	—	—	Stättegeld von Jahrmärkten . . .	801	19	3
2786	24	—	Pflastergeld ¹²⁾	687	10	3
207	—	—	Gewinnung des Bürgerrechts ¹³⁾	1045	—	—
5228	24	—	. . . Tit. III. Summa . . .	4042	25	3
			Tit. IV. Communal: Abgaben und andere Erhebungen.			
12000	—	—	Zuschlag zur Mahl- und Schlacht: steuer ¹⁴⁾	13528	25	7
22655	—	—	Einkommensteuer ¹⁵⁾	22071	1	8
494	—	—	Lantime von der Gewerbesteuer ¹⁶⁾ Gebühren aus der Magistrats- und Polizei- Verwaltung:	540	3	2
214	—	—	Sporteln der Canzlei	282	24	—
209	—	—	Strafgelder	233	15	—
170	—	—	Pafgebühren, Aufenthaltskar: ten u.	185	9	4
77	—	—	Hundsteuer	51	25	2
35819	—	—	. . . Tit. IV. Summa . . .	36893	13	11
			Tit. V. Insgemein, einschließlich der Goldverwechslung.			
562	5	3	Für verwechseltes Gold	527	—	—
83	—	—	Dividende der Gothaer Feuer- Ver: sicherungs- Bank	65	22	1
175	—	—	Ueberschüsse der Handelskaffe des Eichungsamtes	100	—	—
820	5	3	. . . . . Latus	692	22	1

Etat pro 1841.			Einnahme.	Rechnung pro 1841.		
Rpf	1/2gr	2		Rpf	1/2gr	2
820	5	3	Transport	692	22	1
586	—	—	An ungewissen Einnahmen:			
			Beitrag des Staats zur Erbauung des Leipziger Thores ¹⁷⁾	417	—	—
			Verkauf alter Materialien aus dem Bau der Moritzkirche	310	—	8
			Rückzahlungen der Schulkasse für zu viel erhobene Zuschußgelder aus den Jahren 1840 u. 1841	464	25	9
			Verschiedene kleine Einnahmen	82	22	11
			Durchlaufende Einnahmen:			
400	—	—	Königliche Polizeigelder ¹⁸⁾	400	—	—
			Außer dem Etat:			
			Das erste Drittheil des Gnaden- schenks Sr. Majestät des Königs zum Bau der Orgel in der Mo- ritzkirche ¹⁹⁾	666	20	—
			Zu demselben Zwecke von den Mit- gliedern der Moritzgemeinde auf- gebracht	800	—	—
1806	5	3	. . . . . Tit. V. Summa	3834	1	5
			Wiederholung der Einnahmen.			
20494	2	11	Tit. I. Vom Grundeigenthume	20975	4	4
1610	1	11	- II. Zinsen	800	4	10
5228	24	—	- III. Berechtigungen	4042	25	3
35819	—	—	- IV. Communal Abgaben und andere Erhebungen	36893	13	11
1806	5	3	- V. Insgemein	3834	1	5
64958	4	1	. . . . . Summa der Einnahmen	66545	19	9
			Hierzu außer dem Etat:			
			Bestand aus dem Jahre 1840	29657	24	11
			An Defecten	1	12	7
			An Rückständen	3	22	—
			An Resten aus dem Jahre 1840	1398	18	9
			An eingezogenen und eingegangenen Capitalien	23651	13	4
			Von verkauften Grundbesitzungen	385	15	—
			Aus Ablösungen	55	24	5
			Summa aller Einnahmen	121700	—	9

Etat pro 1841.			Ausgabe.	Rechnung pro 1841.		
Rpf	|	Sgr		Rpf	|	Sgr
			Vergütungen aus der vorjäh- rigen Rechnung	—	4	5
			Aus dem Jahre 1840 noch zu leistende Ausgaben	162	—	—
			Für den Ankauf von 2 Stück Staatsschuldsscheinen à 25 Thlr. incl. Zinsen ic.	52	20	3
			Ablösungen und Separas- tionen.			
			Ablösung einer auf dem Vieh- marktsplazze hastenden Abgabe von 8 Thlr.	200	—	—
			Kosten in verschiedenen Ablösungs- und Separations; Sachen	37	27	10
			Summa	237	27	10
			Tit. I. Verwaltungskosten.			
			Besoldungen der städtischen Beamten.			
5000	—	—	Magistratsmitglieder: Ober; Bürgermeister incl. Reprä- sentationskosten, und 4 Stadt- räthe ²⁰⁾	4700	—	—
2350	—	—	Beamte und Subalternen: 4 Kämmerer; Beamte ²¹⁾	2350	—	—
2030	—	—	Stadtbaumeister, Stadt; Secretair, Registrator und Bureaugehülfen	2030	—	—
746	—	—	Kastellan, Kämmerer; Executor u. 3 Boten	746	—	—
			Sonstige Angestellte:			
606	16	3	12 Nachtwächter	615	16	3
384	3	10	Thürmer, Wundarzt, Stadtuhr- macher, Forstauffseher ic.	384	3	10
			Polizei; Beamte:			
900	—	—	2 Polizei; Inspectoren	900	—	—
1170	—	—	3 Polizei; Secretaire und 1 Hülf- arbeiter ²²⁾	1170	—	—
1656	—	—	9 Polizei; Sergeanten incl. Kleider- gelder, Gefangenwärter	1656	—	—
132	—	—	Lantieme für Erhebung der Markt- gefälle	103	1	1
			thlr. sgr. pf. thlr. sgr. pf.			
			14974 20 1 14654 21 2			
14974	20	1	Latus	14654	21	2

Etat pro 1841.			Ausgabe.	Rechnung pro 1841.		
Rp	Sgr	2		Rp	Sgr	2
14974	20	1	Transport	14654	21	2
1087	16	1	Stadtgeistliche und Kirchendiener ²³⁾	1087	16	1
			Gratificationen für besond. Dienst-			
			leistungen außer dem Etat . . .	35	—	—
			Bureau, Bedürfnisse:			
194	—	—	Schreib, Materialien	244	14	3
249	—	—	Heizung der rathhäuslichen Zimmer	288	29	—
35	—	—	Erleuchtung der Zimmer	38	15	—
65	—	—	Reisefkosten in städtischen Geschäften	23	10	—
33	—	—	Anschaffung und Unterhaltung der			
			Inventariestücke	27	5	—
299	—	—	Drucksachen und Buchbinderlohn	227	19	4
280	—	—	Copialien ²⁴⁾	366	19	3
41	—	—	Postgeld und Botenlohn	63	4	—
20	—	—	Bindfaden, Hestzwirn ic.	6	3	11
			thlr. sgr. pf. thlr. sgr. pf.			
			1216 — — 1285 29 9			
			Außer dem Etat:			
—	—	—	Landtagskosten, Diäten und Reise-			
			gelder für den Landtags, Depu-			
			tirten	290	5	—
17278	6	2	. . . . Tit. I. Summa	17353	12	—
			Tit. II. Zinsen.			
2268	—	—	Von 64800 Thlr. Stadt-Obliga-			
			tionen	2212	18	5
726	22	4	Von mehreren Capitalien des Ho-			
			spitals überhaupt ²⁵⁾	726	22	4
76	—	—	An die Armenkasse	76	—	—
47	15	6	Von kleineren Capitalien auf Grund			
			von Ablosungen ic.	47	15	6
440	—	—	An den Staat von 22000 Thlr. ²⁶⁾	—	—	—
3558	7	10	. . . . Tit. II. Summa	3062	26	3
			Tit. III. Grund- und andere			
			Abgaben.			
			Erbenzinsen:			
437	15	—	An das Hospital St. Cyriaci ²⁷⁾	437	15	—
209	23	9	An verschiedene alte Stiftungen ²⁸⁾	209	6	3
884	14	5	An das Königl. Rentamt ²⁹⁾	884	14	5
255	1	7	Grundsteuer	250	3	7
1786	29	9	. . . . . Latus	1781	9	3

Etat pro 1841.			Ausgabe.	Rechnung pro 1841.		
Rfl	Sgr	z		Rfl	Sgr	z
1786	29	9	Transport	1781	9	3
300	—	—	An das Potsdamsche Militair; Wai- senhaus	300	—	—
106	13	—	An das Königl. Rentamt für den Antheil an der Koppeljagd ³⁰⁾	100	3	—
67	18	9	An die Domkirche	67	18	9
839	22	6	„ „ Marienkirche	839	22	6
334	7	6	„ „ Ulrichskirche	334	7	6
363	12	6	„ „ Moritzkirche	363	12	6
78	17	6	Verschiedene kleine Legate u.	64	17	6
10	—	—	Einquartierungslasten von städtischen Gebäuden ³²⁾	11	22	6
3887	1	6	Tit. III. Summa	3862	23	6
2181	20	—	Tit. IV. Pensionen an vormal's städtische Beamte ³³⁾	2181	20	—
2181	20	—	Tit. IV. Summa	2181	20	—
1000	—	—	Tit. V. Unterhaltung der Schulen.			
			Beitrag zur vereinigten Hauptschule des Waisenhauses ³⁴⁾	1000	—	—
3527	—	8	An die Bürger- u. Armeschulen ³⁵⁾	3527	—	8
119	8	9	Für die Sonntagsschule ³⁶⁾	57	18	3
76	—	—	Beitrag zur Unterhaltung der Pro- vinzial-; Laubstummel-; Institu- te ³⁷⁾	75	28	5
—	—	—	Beschaffung physikalischer Apparate für die Bürgerschule	13	10	—
4722	9	5	Tit. V. Summa	4673	27	4
596	26	3	Tit. VI. Stipendien ³⁸⁾	596	26	3
596	26	3	Tit. VI. Summa	596	26	3
1055	—	—	Tit. VII. Unterhaltung der Gebäude.			
7132	—	—	Zu unvorhergesehenen Ausgaben ³⁹⁾	1384	24	7
			Zur Herstellung des Putzes an dem Umbau des rothen Thurms	598	4	1
			Zum Bau des Geistthores	619	6	3
			Abputz des Rathhauses und Herstel- lung des Balkons	1401	11	—
			Zum Bau des Orgelchors in der Moritzkirche	530	23	11
3187	—	—	Latus	4534	9	10

Etat pro 1841.			Ausgabe.	Rechnung pro 1841.		
Rp	Jgr	2		Rp	Jgr	2
8187			Transport	4534	9	10
			Zum Bau der schwarzen Brücke .	4785	3	11
			Verschiedene kleinere Baulichkeiten und Reparaturen ⁴⁰⁾	1121	20	11
			Für das Straßenpflaster von der schwarzen Brücke bis zur Horn- gasse	343	29	7
			Umlegung des Straßenpflasters in Glauchau	883	7	9
			Erhöhung und Erneuerung des Pflasters im Moristhore	1273	16	1
			Abtragung des Schulberges, der Mauer, und Leitergasse	325	17	2
			Verschiedene kleinere Pflasterun- gen ⁴⁰⁾	859	27	9
			Unterhaltung der Wege außerhalb der Stadt, Planirungen zc. ⁴⁰⁾	806	8	7
			Verschiedene Baulichkeiten, Plani- rungen zc. für die städtischen Rit- tergüter ⁴⁰⁾	341	17	5
			Feuerkassen, Beiträge	161	29	10
			Unterhaltung eines Wege, Aufse- hers	90	—	—
8187			. . . ⁴¹⁾ Tit. VII. Summa . . .	15527	8	10
			Tit. VIII. Unterhaltung der Feuerlösch, Geräthschaften.			
139	25		Kleine Reparaturen	53	20	4
139	25		. . . Tit. VIII. Summa . . .	53	20	4
			Tit. IX. Zuschüsse zur Armen- pflege.			
14772	25	4	An die Armenkasse in Halle ⁴²⁾ .	14923	9	—
12	—	—	An die Armenkasse in Beesen und Ammendorf	12	—	—
14784	25	4	. . . Tit. IX. Summa . . .	14935	9	—
			Tit. X. Zu polizeilichen Zwecken.			
1613	12	6	Beitrag zum Arbeitshause ⁴³⁾ .	1613	12	6
93	—	—	zur Corrections, Anstalt in Zeitz ⁴⁴⁾	93	26	3
26	—	—	Zuschüsse zu Transportfuhren .	60	16	—
1732	12	6	. . . . . Latus	1767	24	9

Etat pro 1841.			Ausgabe.	Rechnung pro 1841.		
Rp	Sgr	z		Rp	Sgr	z
1732	12	6	Transport	1767	24	9
302	—	—	Transport und Verpflegung unver- möglicher Arrestanten	199	—	3
168	—	—	Unvorherzusehende Ausgaben und solche zur Förderung der Sicher- heits-Polizei	306	27	10
2202	12	6	. . . . Tit. X. Summa	2273	22	10
			Tit. XI. Zur Unterhaltung der Militair-Anstalten und der Landwehr.			
378	—	—	Für Kavallerie, Pferde zur Land- wehr-Übung	356	20	—
15	—	—	Kosten zur Militair-Aushebung	17	5	1
393	—	—	. . . . Tit. XI. Summa	373	25	1
			Tit. XII. Straßenerleuchtung und Wasserleitungen.			
			Straßenerleuchtung.			
314	20	—	(Lohn der 7 Laternen, Wärter	280	20	—
1118	16	4	Utensilien zu deren Gebrauch	14	—	—
200	—	—	Öel, Dochte und dergleichen Ma- terial ⁴⁵⁾	1425	21	—
195	—	—	Anschaffung neuer Laternen ⁴⁶⁾	171	21	7
10	—	—	Laternen-Reparaturen	231	12	8
			Für Unterhaltung der Laternen am Universitätsgebäude	10	—	—
			thlr. sgr. pf. thlr. sgr. pf.			
			1838 6 4 2133 15 3			
			Wasserkunst und Röhren- leitungen.			
765	—	—	Entreprise, Quantum des Röh- rmeisters der Wasserkunst	765	—	—
40	—	—	Wasserleitung auf dem Neumarkt	40	—	—
24	15	—	" " in der Steinthor- Vorstadt	24	15	—
27	—	—	" " in Glaucha	3	18	—
102	—	—	Öeffentliche Pumpen	84	—	—
			thlr. sgr. pf. thlr. sgr. pf.			
			958 15 — 917 3 —			
2796	21	4	. . . . Tit. XII. Summa	3050	18	3

Etat pro 1841.			Ausgabe.	Rechnung pro 1841.		
Rp	1/2	2		Rp	1/2	2
			Tit. XIII. Prozeß- und andere Gerichts-Kosten, Testationen und Abonnementsgelder.			
263	—	—	Prozeß- und Gerichts-Kosten . . .	127	5	4
17	—	—	Bekanntmachungen . . .	36	8	6
41	—	—	Abonnements für öffentliche Blätter	42	10	—
15	—	—	Remissionen ⁴⁷⁾	44	2	6
336	—	—	. . . Tit. XIII. Summa . . .	249	26	4
700	—	—	Tit. XIV. Zur Tilgung der Schulden ⁴⁸⁾	—	—	—
29	—	—	Tit. XV. Zur Vermehrung der Bibliothek	40	27	9
29	—	—	. . . Tit. XV. Summa	40	27	9
			Tit. XVI. Insgemein.			
135	—	—	Zuschüsse zur Eichungsamts- Stempelfasse ⁴⁹⁾	126	11	7
15	—	—	An die Hospitalkasse, Antheil an der Entschädigung für verlorene Huthung auf der Jungfer- Wiese	—	—	—
527	—	—	An unvorherzusehenden Ausgaben:			
			Eisfuhren	171	22	6
			Zufüllung des Leiches in Ober- Glauchau	29	—	—
			Versicherung der Staatsschuldschei- ne bei Verloosungen	25	—	—
			Kosten des Versuchs der Werber- pachtung von Heesen ⁵⁰⁾	103	22	3
			Wachtkosten, Botenlöhne, Prä- mien bei Feuer, Aufnahmen von Listen und andere kleine Ausgaben	213	23	7
			<small>thlr. 548</small>			
			<small>gr. 8</small>			
			<small>pf. 4</small>			
1523	21	—	Auf etwanigen Ausfall der Einkom- mensteuer ⁵¹⁾	—	—	—
564	7	9	Zu verwechselndes Gold	527	—	—
400	—	—	Durchlaufende Ausgabe: Königliche Polizei-Gelder ⁵²⁾	400	—	—
3164	28	9	. . . . . Latus	1596	19	11

Etat pro 1841.			Ausgabe.	Rechnung pro 1841.		
Rfl	Sgr	2		Rfl	Sgr	2
3164	28	9	. . . . . Transport	1596	19	11
			Außer dem Etat:			
			Unterhaltung der Promenade	50	—	—
			Entschädigung des Huthmann Bö- nische	18	22	6
			Landtagskosten ⁵³⁾	69	9	6
			Aufnahme der Bevölkerungslisten	75	20	—
			Beitrag zur Unterhaltung der Thor- verschlüsse	66	2	9
			Kosten wegen des Reformations- festes 2c.	375	17	8
3164	28	9	. . . Tit. XVI. Summa . . .	2252	2	4
			Recapitulation.			
17278	6	2	Tit. I. Verwaltungskosten	17353	12	—
3558	7	10	- II. Zinsen	3062	26	3
3887	1	6	- III. Grund- und andere Ab- gaben	3862	23	6
2181	20	—	- IV. Pensionen an vormals städtische Beamte	2181	20	—
4722	9	5	- V. Unterhaltung der Schulen	4673	27	4
596	26	3	- VI. Stipendien	596	26	3
8187	—	—	- VII. Unterhaltung der Ge- bäude	15527	8	10
139	25	—	- VIII. Unterhaltung der Feuer- löschgeräthschaften	53	20	4
14784	25	4	- IX. Zuschüsse zur Armenpflege	14935	9	—
2202	12	6	- X. Zu polizeilichen Zwecken	2273	22	10
393	—	—	- XI. Zur Unterhaltung der Mi- litair-Anstalten und der Landwehr	373	25	1
2796	21	4	- XII. Straßenerleuchtung und Wasserleitungen	3050	18	3
336	—	—	- XIII. Prozeß- und andere Ge- richtskosten, Insertio- nen u. Abonnements- gelber	249	26	4
700	—	—	- XIV. Zur Tilgung der Schul- den	—	—	—
29	—	—	- XV. Zur Vermehrung der Bibliothek	40	27	9
3164	28	9	- XVI. Insgemein	2252	2	4
64958	4	1	. . . Summa der Ausgaben . . .	70488	26	1

Etat pro 1841.			Ausgabe.	Rechnung pro 1841.		
Rp	Sgr	℔		Rp	Sgr	℔
64958	4	1	Transp. Summa der Ausgaben	70488	26	1
			Hierzu außer dem Etat:			
			Bergütungen	—	4	5
			Ausgaben aus dem Jahre 1840	162	—	—
			Für erkaufte Staatschuldscheine	52	20	3
			Ablösungen und Separationen	237	27	10
			Summa aller Ausgaben	70941	18	7
			A b s c h l u ß.			
64958	4	1	Einnahme	121700	—	9
64958	4	1	Ausgabe	70941	18	7
			Bestand ⁵⁴⁾	50758	12	2
			Hiervon das Deficit für Freienfelde nach der pro 1841 besonders auf- gestellten Rechnung abgezogen mit ⁵⁵⁾	21246	7	6
			Bleibt Bestand	29512	4	8

Erläuterungen zur Kammerei = Rechnung pro 1841.

Da dies die erste Kammerei = Rechnung ist, welche ausführlich mitgetheilt wird, so haben wir außer den eigentlichen Rechnungs = Erläuterungen dergleichen auch über einzelne Einnahme = und Ausgabe = Posten gegeben, welche ihrer Natur und Veranlassung nach nicht überall bekannt sein mögen, und glauben hierdurch das Verwaltungswesen übersichtlicher gemacht zu haben. Diese Erläuterungen werden bei den Rechnungen folgender Jahre nicht wiederholt zu werden brauchen.

* 1. Einschließlich 145 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Gold, welches hier wie in allen folgenden Summen mit $13\frac{1}{3}$ Procent Aufgeld dem Betrage des Silbergeldes zugerechnet ist.

Der ganze hier aufgeführte Bestand war in der Kasse nicht baar vorrätzig. Nach dem Revisions-Protokolle, welches die Kammerei zur Rechnungslegung für das Jahr 1840 abgeschlossen hat, waren nur 10042 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. baar vorhanden; der übrige Theil lag in Vorschüssen für Baue und andere Ausgaben, worüber die speciellen Rechnungslegungen noch nicht abgeschlossen werden konnten.

* 2. Da es hier nur auf eine allgemeine Uebersicht von dem Rechnungswesen abgesehen ist, so sind bei dieser und ähnlichen Summen die Details der Zinsen-Zeit und Höhe, der Betrag des Aufgeldes u. nicht besonders aufgeführt. Die Rechnungen sind in diesen Beziehungen von der Calculatur, sowie von den Revisoren des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung sorgfältig geprüft.

* 3. Ueber dieses Darlehn handelt unsere Nachricht wegen Reparatur der Moritzkirche im 5. Stücke 1. Beilage des Wochenblatts vom Jahre 1841. Wir wiederholen hier kürzlich, daß das Capital der 22000 Thlr. mit 2 Procent verzinst und mit $3\frac{1}{9}$ Procent jährlich zurückgezahlt, und so nach 25 Jahren, vom Tage des Darlehns ab, vollständig getilgt sein wird.

4. Die Zunahme der Bevölkerung und die größere Sorgfalt, welche die Hinterbliebenen den Grabstätten ihrer Angehörigen in neuerer Zeit schenkten, machten die Erweiterung des Stadt-Gottesackers unerlässlich. Es wurden hierzu im Jahre 1835 mehrere in der Nähe belegene Ackerstücke angekauft, mit dem Gottesacker in Verbindung gebracht und durch eine massive Mauer umschlossen. Die Kosten betragen 8016 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf., und wurden aus der Kammerei vorgeschossen. Der Gottesackerkasse liegt die allmähliche Rückerstattung jenes Capitals ob, und eine solche theilweise Zahlung ist die hier vereinnahmte Summe von 500 Thlr. In diesem Augenblicke ist bereits die größte Hälfte jenes Vorschusses abgestoßen.

5. Die Eichungsämter müssen vorschrittlich ein Lager von gestempelten Maassen und Gewichten halten, um dergleichen im normalmäßigen Zustande auf Erfordern ablassen

zu können. Zur Errichtung eines solchen Waarenlagers für das hiesige Eichungsamt hatte die Kammerei 2000 Thlr. vorgeschossen, welche ihr aus der Handelskasse nach und nach erstattet werden.

6. Der Ausfall gegen den Etat besteht theils in verbliebenen Resten, theils darin, daß einzelne Erbenzinsen abgelöst sind.

7. Die Unpflichten sind ursprünglich eine Gemeindesteuer der früher von Glaucha und Neumarkt abge sondert gewesenen Stadt Halle, zu welcher die Hausbesitzer sich vom Jahre 1503 ab selbst abschätzten — ohne Ablegung einer Eidspflicht, daher „Unpflichten.“ — Diese Abgabe hat im Laufe der Zeit die Natur einer Reallast angenommen, welche auf den Häusern hypothekarisch eingetragen ist und jetzt als ein Grundzins angesehen wird.

Die Anlage und Haussteuer sind ähnliche Lasten, welche von alter Zeit her auf den Häusern in Glaucha und Neumarkt haften.

Frohne und Heugeld (Heu-Frohnegeld). Die früher unter dem Amte Siebichenstein stehenden Städte Neumarkt und Glaucha mußten dem Amte zur Frohne gehen. Die Handdienste wurden in eine Geldabgabe verwandelt, welche noch fortbesteht und nach einem Uebereinkommen in runder Summe von der Kammerei an das Königl. Rentamt abgeliefert werden muß.

Das Betglockengeld ist ebenfalls eine alte Abgabe der Häuser, womit das Anschlagen der Betglocke auf dem rothen Thurme bezahlt wurde und noch wird.

8. Ueber Vererbpachtung der Stadtmühlen ist unsere Mittheilung vom 12. März 1840 im 12. Stücke des Wochenblattes von jenem Jahre enthalten.

9. Für diejenigen, welche die Etats-Summe mit deren früheren Verlautbarungen im Wochenblatte vergleichen, wird bemerkt, daß bei den Letzteren die Goldeinnahmen ohne Berücksichtigung des Agio's zum Silbergeld gerechnet worden sind, während bei den vorliegenden Etatsposten das Agio mit eingeschlossen ist.

10. Die Differenz der wirklichen Einnahme gegen den Etat beruht hauptsächlich auf dem stets schwankenden, im Jahre 1841 aber bessern Ertrag aus den Obst- und Holz-
nutzungen in Beesen, sowie den Verpachtungen des Grases in den Pulverweiden und auf der großen Rathswiese.

11. Im Etat waren die Zinsen des oben ad 3. gedachten Capitals von 22000 Thlr. als Einnahme bis dahin aufgeführt, wo Letzteres allmählig zum Bau der Moritzkirche verwendet sein würde. Indes wurde dies Capital erst am 20. Januar 1841 eingezahlt, und damit der Vorschuß gedeckt, welcher einstweilen zur Bestreitung der inzwischen nöthig gewesenen Ausgaben für den gedachten Bau aus andern Fonds bestritten war. Daher der Ausfall an Zinsen in der Kammerei-Rechnung.

12. Das im Etat aufgeführte Pflastergeld ist nur noch bis zum 1. April 1841 erhoben, dann aber gänzlich weggefallen. Nähere Auskunft hierüber enthält das Wochenblatt in der 1. Beilage des 35. Stückes vom Jahre 1842.

13. Aus unserer Bekanntmachung vom 27. December 1840 — außerordentliche Beilage zum Wochenblatte jenes Jahres — geht hervor, in welcher Art die Grundsätze bei Veranlagung zur Communalsteuer abgeändert worden sind. Früher wurde das Einkommen sehr niedrig abgeschätzt, dagegen mit höhern Procentsätzen betroffen; bei der Einkommensteuer dagegen wird möglichst das wahre Einkommen veranlagt und die Procente werden angemessen niedriger erhoben. Hieraus trat aber die Verpflichtung mehrerer Einwohner zur Erlangung des Bürgerrechts in Folge des §. 15. der revidirten Städte-Ordnung hervor, deren Einkommen früher unrichtig nicht so hoch angesehen worden war, daß die Erwerbung des Bürgerrechts darauf begründet werden konnte. Die neue Steuerrolle gab daher Veranlassung zur Verleihung des Bürgerrechts an eine große Anzahl hiesiger Einwohner und daher die ungewöhnliche Höhe der Einnahme aus den Bürgerrechtsgeldern.

14. Die Vermehrung der Einnahme aus dem Zuschlage zur Wahl- und Schlachtsteuer beruht zum Theil auf dem

Wachsthum der Einwohner: Zahl, dann aber auch darauf, daß in dem vorliegenden Etat kein Durchschnitts:, sondern nur ein muthmaßlicher Ertrag angenommen war.

15. Die Einkommensteuer: Rolle pro 1841 war zu 10 Simpla berechnet, auf 23901 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. festgesetzt und die beiden Semester: Zugänge beliefen sich zusammen auf 228 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf. Da die Einkommensteuer lediglich zur Deckung des Deficits der Kämmererei erhoben wird, so ist in dem Etat auch nur dessen Betrag aufgenommen. Der Ueberschuß der Steuerrolle gegen die Etatssumme kann nie bedeutend sein, weil die Rolle dem Bedürfnisse möglichst nahe kommend angelegt wird.

In der Regel fallen diese Ueberschüsse auch mit denen von der Reclamations: Commission gewährten Erlassen und Ermäßigungen, so wie mit den nöthig gewordenen Niederschlägen und inerigibeln Resten hinweg.

Die wirkliche Einnahme, wie sie in der vorliegenden Rechnung nachgewiesen ist, besteht aus

22071 Rp 1 Jgr 8 L

1741 . 25 = 5 = betrogen die Niederschläge und

317 . 20 . 2 = sind Reste verblieben, die in der Kämmererei: Rechnung pro 1842 nachgewiesen werden.

Mit dieser Summe an

24130 Rp 17 Jgr 3 L

wird die Soll: Einnahme der Steuer: Rolle von

23901 Rp 21 Jgr 8 L

nebst den Zugängen von

228 = 25 = 7 =

24130 Rp 17 Jgr 3 L

erfüllt.

Wir können hierbei nicht umhin zu erwähnen, daß die Summe der Communalsteuer: Rolle pro 1840 noch

31286 Rp 19 Jgr 7 L

betrug, der Commune also im Allgemeinen eine Verminderung der betreffenden Abgabe von

7384 Rp 27 Jgr 11 L

zu Theil geworden ist.

Das

Das Bestreben der städtischen Behörden nach möglicher Erleichterung der Lasten dürfte um so mehr anzuerkennen sein, als seit Herabsetzung der Einkommensteuer sehr bedeutende öffentliche Baue ausgeführt und andere nothwendige Ausgaben bestritten sind, ohne daß jene Abgabe noch bis diesem Augenblick durch Vermehrung der Simpla erhöht worden ist. Jener Abgabe-Erleichterung ungeachtet werden noch immer Prägravationen Einzelner vorkommen, wie dies bei einer so schwierigen, meist auf Abschätzungen beruhenden Abgabe unvermeidlich ist; indeß sucht die Reclamations-Commission alle hierdurch veranlaßten Beschwerden auf das Genaueste zu erörtern und wirkliche Ueberschätzungen zu beseitigen. Solche Beschwerden werden auch Niemanden verdacht, sofern sie sich als begründet ergeben; aber zu beklagen ist, daß öfter noch Reclamationen erhoben werden, die sich nicht als gerechtfertigt erweisen und bei denen also nur die Absicht obwaltet, Vortheile zum Schaden der Mitbesteuerten zu erschleichen. Solches Streben muß einen um so ungünstigern Eindruck machen, als die Einkommensteuer fast ausschließlich durch Verwendungen auf milde Zwecke nöthig gemacht und absorbiert wird. Es ist dies aus den Ausgaben der vorliegenden Rechnung leicht zu übersehen, indem nach

Tit. V.	4673 Rp	27 Jgr	4 R	zur Unterhaltung der Schulen,
- IX.	14935	= 9	= —	= als Zuschüsse zur Armenpflege und
- X.	2273	= 22	= 10	= zur Unterhaltung des Arbeitshauses und ähnlicher Ausgaben, also

in Sum. 21882 Rp 29 Jgr 2 R verwendet sind, wonach gegen die Einnahme in der Rechnung von 22071 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. nur noch 188 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. übrig geblieben.

16. Für Erhebung der Gewerbesteuer und Besorgung dahin gehöriger Geschäfte zahlt der Staat 4 Procent der Einnahme an die Commune.

17. Da der Thorverschluß sowohl im Interesse des Staats wie in dem der Stadt hinsichtlich der Steuer-Controle liegt, so trägt Ersterer zu den desfalls erforderlichen

Baulichkeiten nach getroffenen Uebereinkommen verhältnißmäßig bei.

18. Für Besorgung der polizeilichen Aufsicht in der Umgegend hiesiger Stadt zahlt der Staat jährlich 400 Thlr., womit die erforderlichen Auslagen und Entschädigungen der städtischen Beamten bestritten werden.

19. Siehe die 1. Beilage des 5. Stückes vom Wochenblatte pro 1841.

20. Die Minder-Ausgabe gegen den Etat beruht darauf, daß letzterer nach einem, in Gemäßheit des §. 98. der revidirten Städte-Ordnung aufgestellten Normal-Besoldungsetat, angelegt war, dieser Normal-Etat aber nicht zur Ausführung gekommen ist.

21. 2 Beamte in der ersten Kammerei-Abtheilung besorgen das Kassen- und Rechnungswesen der Commune, wie solches aus der vorliegenden Rechnung selbst hervorgeht, sowie die Einnahmen der eigentlichen Communal-Gefälle, namentlich ad Tit. I., II. und III. der vorliegenden Rechnung; das Kammerei-Depositum, die Reservate und Documenten-Clausur.

2 Beamte in der zweiten Abtheilung erheben die Königl. Abgaben, als Grund- und Gewerbesteuer; die Feuerkassengelder und dann auch die Einkommensteuer.

22. 2 Secretaire für das Polizei-Bureau; 1 Secretair und 1 Hülfсарbeiter für die Hausbücher-Expedition, das Paß-, Fremden- und Aufenthaltskarten-, sowie für das Einquartierungs-Bureau.

23. Meist Gehaltstheile der Prediger städtischen Patronats; dann Besoldung des Stadt-Musikus; für Anschlagen der Betglocke; für Unterricht des Singschors u. s. w.

24. Es ist nur ein Kanzellist fest angestellt; die weiter zu besorgenden Copialien werden bogenweise bezahlt.

25. Die Stadt verschuldet dem hiesigen Hospitale überhaupt 1782¹/₂ Thlr. Gold und 16125 Thlr. Courant.

26. Das Capital ist erst im Jahre 1841 eingezahlt, die Zinsen kommen daher in der Jahres-Rechnung von 1842

zur Ausgabe. Hierauf und auf Nichtabhebung von 55 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. Zinsen aus Stadt-Obligationen beruht die Minder-Ausgabe im Tit. II. der Rechnung gegen den Etat.

27. In Folge eines ältern Vergleichs wegen Schulden der Stadt an das Hospital, welche Erstere nach ihren damaligen Umständen nicht zu bezahlen vermochte.

28. Desgleichen an verschiedene Klöster und Stifte zu Erfurt und Magdeburg, sowie an das v. Jena'sche Fräuleinstift zu Halle.

29. Erbenzinsen und Prästationsgelder von verschiedenen Grundstücken und Berechtigungen, ferner 206 Thlr. 20 Sgr. das sogenannte Weingeschenk, die Verbindlichkeit der Stadt, dem Erzbischof täglich zwei Stübchen Wein zur Tafel nach Siebichenstein zu senden, wenn er dort residirte, später in eine Geldabgabe verwandelt; die oben ad 7. erwähnten Frohne- und Heugelder etc.

30. Der Staat hat das Recht, auf den städtischen Jagden 2 Flinten zu führen.

31. Aus ähnlichen Verbindlichkeiten, wie oben ad 27. und 28.; Legate; auch 115 Thlr. Entschädigung der Marienkirche für die ihr zugehörig gewesenen alten Läden um den rothen Thurm. Den an die Stelle dieser Läden gebrachten Umbau hat die Stadt errichtet, und dafür ad Tit. I. C. der Einnahme vorliegender Rechnung 774 Thlr. 15 Sgr. Mierthe bezogen.

32. Die Stadt trägt die auf ihre Häuser fallende Einquartierung eben so, wie alle übrige Hausbesitzer.

33. An 10 Pensionaire. Die Zahl derselben hat sich seit dem Jahre 1841 vermindert. Nach dem Etats-Entwurfe pro 1844 sind nur noch 9 Pensionaire vorhanden, an die 1748 Thlr. 10 Sgr. bezahlt werden.

34. Der Stadt lag die Verpflichtung ob, das sonst städtische, sogenannte Lutherische Gymnasium — welches auf der Stelle stand, die jetzt das Universitätsgebäude einnimmt — zu unterhalten, die an demselben fungirenden Lehrer zu besol-

den. Zur westphälischen Zeit wurde dies Gymnasium mit der Hauptschule des Waisenhauses vereinigt, und die Stadt leistet ihre Verbindlichkeiten nach getroffenen Uebereinkommen mit jährlich 1000 Thlr.

35. Die Geld-Angelegenheiten der städtischen Schulen werden in einer besondern Kasse verwaltet. Aus deren Rechnung für das Jahr 1841 geben wir folgenden Auszug:

A. E i n n a h m e.

66 R ρ	28 J g	6 \mathcal{L}	Bestand und Defecte aus der Rechnung pro 1840, sowie Schulgeld-Reste aus diesem wie aus früheren Jahren;
126	26	7	aus Legaten und Zinsen von mehreren kleinen, den Schulen zugehörigen Capitale;
2422	22	6	Schul-, Holz- und Stundengelder von den Schülern;
9	6	11	Collectengelder aus den Stadtkirchen;
6	10	—	Strafgelder für Schul-Versäumnisse;
3527	—	8	Zuschuß aus der Kammerei.
<hr/>			
6159 R ρ	5 J g	2 \mathcal{L}	Summa.

B. A u s g a b e.

2 R ρ	12 J g	3 \mathcal{L}	Rechnungs-Vergütungen pro 1840;
660	—	—	Befoldung des Schuldirectors, Remuneration des Schulkassen-Rendanten sowie des Executors und Hausmanns;
1750	—	—	Gehalt an 11 Lehrer und
265	27	6	für nicht fixirte Stundenlehrer bei der Bürgerschule;
994	22	6	Gehalt an 7 Lehrer resp. Hilfslehrer an der Armenschule;
510	—	—	desgleichen für 2 Lehrer und 1 Hilfslehrer an der Schule zu Neumarkt;
<hr/>			
4188 R ρ	2 J g	3 \mathcal{L}	Latus.

4188	Rp	2	Jg	3	2	Transport.
411	"	"	"	"	"	Gehalt an 3 Lehrer an der Schule zu Glaucha;
172	"	15	"	"	"	desgl. für 2 Lehrer und 1 Hülfslehrer an der Schule auf dem Petersberge;
190	"	"	"	"	"	desgl. für 1 Lehrer und 1 Lehrerin an der Dom-Töchter Schule;
240	"	"	"	"	"	2 Lehrerinnen, 1 Hülfslehrerin und 1 Hülfslehrer an der Arbeits-Anstalt der Armenschule;
134	"	13	"	"	"	für Utensilien, Unterrichtsmittel, kleine Reparaturen und Bureau-Ausgaben;
21	"	26	"	"	"	ausgezahlte Legate;
340	"	15	"	"	"	Heizungs-Material;
200	"	28	"	2	"	Insgemein, als Mieths-Entschädigungen für Lehrer, Gratificationen an fleißige Schüler, Druckkosten, Erleuchtung, Reinigung der Schulzimmer und andere kleine Ausgaben;
264	"	25	"	9	"	an die Kammerei zurück als Ueber schuß von dem, aus demselben erhobenen Zuschuß. Siehe oben Tit. V. Einnahme der Kammerei-Rechnung.

6159 Rp 5 Jg 2 2 Summa.

Die Zahl der Kinder, welche im Jahre 1841 Unterricht empfangen haben, belief sich auf

710	in der	Bürgerschule,
702	"	Armenschule,
273	"	Schule zu Neumarkt,
255	"	" = Glaucha,
101	"	" = auf dem Petersberge,
90	"	Dom-Töchter Schule,
147	"	Arbeitsanstalt der Armenschule.

36. Ueber das Entstehen der Sonntags-Schule giebt unsere Bekanntmachung im 13. Stücke des Wochenblattes vom Jahre 1839 Nachricht. Die Schule erhielt im Jahre 1837 ein Geschenk aus den Ueberschüssen der Nacherer und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft von 534 Thlr., wo-

von 124 Thlr. zur ersten Einrichtung verwendet, die übrigen 410 Thlr. aber zu Gunsten der Sonntagschule zinsentragend angelegt sind. Im Jahre 1841 hat laut abgelegter Rechnung die Schule

13 R ρ	20 J g	— R	Zinsen aus dem vorgedachten Capitale
55 =	— =	— =	Schulgeld und
57 =	18 =	3 =	Zuschuß aus der Kämmererei, überhaupt
<hr/>			
126 R ρ	8 J g	3 R	Einnahme gehabt. Davon sind be-
			stritten:
30 =	— =	— =	Entschädigung für Inspection, Rech-
			nungsführung und Aufwartung;
82 =	15 =	— =	Honorare für Unterricht;
5 =	5 =	9 =	für Utensilien und Unterrichtsmittel;
8 =	10 =	— =	Heizungskosten;
— =	7 =	6 =	Insgemein.
<hr/>			
126 R ρ	8 J g	3 R	Summa.

Es haben im Jahre 1841 überhaupt 58 Personen Unterricht in der Sonntagschule genommen.

37. In der Provinz Sachsen bestehen 4 Taubstummen-Institute — verbunden mit den Seminarien zu Magdeburg, Halberstadt, Weißenfels und Erfurt — zu deren Unterhaltung jährlich 4000 Thlr. aus der Provinz aufgebracht werden. Die hier aufgeführte Ausgabe ist der Jahresbeitrag von der Stadt Halle.

38. Die Stipendiengelder müssen in Folge alter Sagen von der Stadt gezahlt werden, sie verleiht solche aber nicht selbst an die Studirenden. Den größten Theil, und zwar 10 Stipendien jährlich zu 50 Thlr., vergiebt die Königl. Regierung zu Magdeburg.

39. Die Unterhaltung so vieler, der Stadt zugehöriger Bauwerke ruft öfter unvorherzusehende und hauswirthliche Ausgaben hervor, für welche ein Fond nothwendig disponibel sein muß. Erreichen dergleichen Ausgaben den Betrag von 30 Thlr. oder übersteigen sie den Etat, so gehört die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung dazu.

40. Die verschiedenen Ausgaben geringerer Beträge sind hier nicht specificirt; sie gehören zu den etatlichen Verwen-

dungen. Wir haben nur Baulichkeiten größern Umfangs und von allgemeinerem Interesse besonders aufgeführt.

41. Die Etats-Summe wird durch Fraction bestimmt, weil sich zur Zeit der Etats-Anlegung nicht schon mit Sicherheit übersehen läßt, welche Baulichkeiten in dem betreffenden Jahre nothwendig werden. Dagegen wird später für jedes Jahr ein besonderer Bau-Stat mit der Stadtverordneten-Versammlung verabredet und hiernach verwaltet.

Die Ueberschreitung des Kammerei-Stats ist hauptsächlich dadurch veranlaßt, daß in dieser Rechnung mehrere große Baue, als der Abpuß des Rathhauses, der Bau der schwarzen Brücke &c. zum Abschluß gekommen und die Ausgaben dafür nunmehr durch die Kammerei-Rechnung nachgewiesen sind.

42. Die Rechnung der Armenkasse für das Jahr 1841 ergiebt an

E i n n a h m e

5 Rp	6 Jg	— 2	Reste aus dem vergangenen Jahre;
141 =	27 =	9 =	Ertrag von 15 Acker Feld, welche der Armenkasse gehören, von Ausläufen &c.;
261 =	5 =	— =	Zinsen von Legat-Capitalien, die zum Theil zu bestimmten Zwecken geschenkt und vermacht sind;
625 =	4 =	6 =	Collectengelder aus den Kirchen und Antheile an den Gebühren für Aufgebote, Kindtaufen &c. Dispensationsgelder von auswärtigen Pfändern, freiwillige Geschenke;
500 =	— =	— =	aus den Lotterie-Ueberschüssen;
30 =	— =	— =	aus der Spendekasse;
60 =	— =	— =	= = Königl. Thalskasse;
14923 =	9 =	— =	= = Kammerei.

Unter Insgemein:

54 = 3 = 9 = zurückerstattete Unterstützungen;

16600 Rp 26 Jg — 2 Latus.

16600 Rp	26 Jgr	— 2	Transport.
18	20	—	Antheil an den Begräbnissen auf dem Stadt-Gottesacker;
22	7	6	für Gebrauch des Leichenwagens;
101	13	6	Ueberschüsse von verfallenen Pfändern;
103	17	10	Ertrag aus Nachlässen verstorbener Almosengenossen, Strafgeder, für gefundene Sachen, für Concessionen an Schenkwirthe, Schaustellungen zc.

16846 Rp 24 Jgr 10 2 Summa.

A u s g a b e.

23 Rp	1 Jgr	— 2	Rückständige Zahlungen und Rechnungs-Vergütungen;
888	—	—	Gehalt des Kantanten, des Kassemboten, der Gehülfin des Frauenvereins und 4 Armen-Polizei-Sergeanten;
125	3	3	Bureau-Bedürfnisse, Heizung, Licht, Hülfzarbeiterlohn zc.;
100	—	—	Entschädigung für ärztliche Hülfe bei den Armen;
284	27	6	Legate für Hülfbedürftige nach den Vermächtnissen zc.;
10779	8	8	Regelmäßiges Almosen an circa 770 Arme;
806	17	9	Außerordentliche Unterstützungen an 473 Bedürftige;
11	8	—	dergl. an Durchreisende;
400	—	—	Medizin und sonstige Versorgung für Kranke Arme;
28	10	—	Unterhalt und Pflege verlassener Kinder;
4	15	—	Unterricht verwahrloster Armen;
1162	—	4	Bekleidung für 65 Almosengenossen und viele andere Hülfbedürftige;

14613 Rp 1 Jgr 6 2 Latus.

14613 Rp	1 Jg	6 L	Transport.
233 =	22 =	11 =	Zahlungen an das Irren-Institut und andere Anstalten, in denen franke, verwahrloste und dergleichen Arme untergebracht sind;
1652 =	21 =	3 =	Zuschuß zur Verpflegung und Kleidung von circa 113 Kindern unter Aufsicht des Frauenvereins;
336 =	7 =	2 =	Unvorhergesehene Ausgaben zu milden Zwecken; Prämien für das Aufgreifen muthwilliger Bettler &c.

16835 Rp 22 Jg 10 L Summa.

Der Bestand von 11 Thlr. 2 Sgr. nach Abzug der Ausgabe von der obigen Einnahme wird in der nächsten Rechnung nachgewiesen.

43. Das Arbeitshaus hat im Jahre 1841 überhaupt 152 männliche und 52 weibliche Sträflinge aufgenommen, die während verschiedener Zeiträume dort festgehalten worden sind. Die Pfleglinge werden nach ihren Kräften und Fähigkeiten beschäftigt; ihr Erwerb fließt zur Kasse des Arbeitshauses. Wie viel ein Sträfling das ganze Jahr hindurch nach Abzug des Verdienstes der Anstalt im Durchschnitt kostet, läßt sich für das Jahr 1841 überhaupt für die Vergangenheit nicht genau angeben, weil die Arbeiten, welche zu Communalzwecken bewerkstelligt werden, nicht besonders berechnet sind. Es wird dies jedoch künftig zur Erlangung einer vollständigen Uebersicht geschehen.

Nach der Rechnung des Arbeitshauses pro 1841 betrug die

E i n n a h m e

7 Rp	— Jg	— L	Zinsen von 200 Thlr. Capital, welches letztere ein achtbarer Bürger der Anstalt in seinem Testamente vermacht hatte;
602 =	15 =	— =	Arbeitsverdienst der Häuslinge und Ueberschuß aus dem Betriebswesen;
609 Rp	15 Jg	— L	Latus.

609	Rp	15	Jg	—	2	Transport.
29	=	17	=	—	=	Collectengelder und extraordinaire Einnahmen;
1613	=	12	=	6	=	etatlicher Zuschuß aus der Kammerei;
64	=	2	=	6	=	nachträgliche Zuschüsse aus derselben, welche bei der Kammerei im Jahre 1842 zur Verrechnung gebracht werden.
<hr/>						
2316	Rp	17	Jg	—	2	Summa.

A u s g a b e.

157	Rp	26	Jg	4	2	Mehr: Ausgabe im Jahre 1840, welche auf die Rechnung pro 1841 übertragen ist;
422	=	22	=	6	=	Befoldungen für den Vorsteher, Prediger und Küster, Mendanten und 1 Aufseher; ferner Tagelöhner für Hülfsaufseher;
222	=	8	=	6	=	Bureau: Bedürfnisse, Heizung und Erleuchtung;
22	=	8	=	—	=	Uebersold an die Häuslinge, freiwillige Arbeiter;
1077	=	26	=	7	=	Beköstigung der Häuslinge, welche an den Mindestfordernden in Entree gegeben wird. Es sind im Jahre 1841 überall 12135 Verpflegungsportionen verabreicht;
265	=	2	=	6	=	Bekleidung der Häuslinge;
84	=	19	=	1	=	Kleider- und körperliche Reinigung derselben, auch der polizeilichen Transportaten, welche im Arbeits- hause bewirkt wird.
166	=	16	=	—	=	Deconomie- und Haus- Utensilien, Arbeitsgeräthe rc.
60	=	—	=	—	=	Unterhaltung der Gebäude;
<hr/>						
2479	Rp	9	Jg	6	2	Latus.

2479 Rp 9 Jg^r 6 L Transport.
 2 = 17 = — = Unterstützungen und Prämien an
 abgegangene Häuslinge;
 1 = 14 = 6 = Extraordinair.

2483 Rp 11 Jg^r — L Summa.

Die Mehr-Ausgabe von 166 Thlr. 24 Sgr. ist ein-
 weiten vorschußweise bestritten worden.

44. Die Corrections-Anstalt in Zeitz ist eine Provin-
 zial-Anstalt, zu deren Unterhaltung die Beiträge alljähr-
 lich von der Königl. Regierung repartirt und ausgeschrieben
 werden.

45. Die Lieferung des benöthigten Oels wird für jedes
 Jahr an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben.

46. Um die Straßen-Erleuchtung allmählig zu verbef-
 sern, werden jährlich 200 Thlr. zur Beschaffung neuer Later-
 nen im Etat ausgeworfen. Durch Verding der zugehörigen
 Lieferung an den Mindestfordernden ist einige Ersparniß ge-
 gen den Etat erlangt.

47. Remissionen werden nur an den Unpflichten bei
 Neubauen und Haupt-Reparaturen der belasteten Häuser
 gegeben.

48. Nach Reduction der Zinsen von den Stadt-Obli-
 gationen auf $3\frac{1}{2}$ Procent ist von den städtischen Behörden
 ein Plan zur Tilgung der in Stadt-Obligationen verbliebe-
 nen Schuld von 64800 Thlr. verabredet und von der Königl.
 Regierung zu Merseburg unterm 24. November 1840 geneh-
 miget worden, nach welchem die Amortisation im Jahre 1844
 beginnt und im Jahre 1890 vollbracht sein wird. Im Jahre
 1844 werden 500 Thlr. zur Verloosung von Stadt-Obliga-
 tionen verwendet. Die Abtragungen steigern sich allmählig,
 bis im Jahre 1890 die letzten 2700 Thlr. zur Verloosung
 kommen.

49. Die Stempelgebühren-Kasse beim Eichungs-Anze
 hatte im Jahre 1841

E i n n a h m e

156 Rp 24 Jg 1 R Stempelgebühren;
 126 " 11 " 7 " Zuschuß aus der Kammerei.

283 Rp 5 Jg 8 R

A u s g a b e.

202 Rp 9 Jg 8 R Besoldung des Rendanten, Sachver-
 ständigen und Aufwärter; Löhne der
 Gehülften zu Metall- und Holz-Ar-
 beiten;

70 " — " — " Miethe für das Local;

9 " 27 " — " Heizungs-Material und Bureau-Be-
 dürfnisse;

— " 29 " — " kleine Reparaturen an Werkzeugen zc.

283 Rp 5 Jg 8 R

Die Rechnung des mit dem Eichungs-Amte verbunde-
 nen Betriebes hat ergeben an

E i n n a h m e

83 Rp 12 Jg 11 R Bestand aus der vorjährigen Rech-
 nung;

670 " 18 " 3 " für abgesetzte Maaße und Gewichte;

4 " 11 " 4 " zurückgezahlte Dividende aus der
 Versicherung des Waarenlagers ge-
 gen Feuergefähr.

758 Rp 12 Jg 6 R Summa.

A u s g a b e.

— Rp 7 Jg — R Reste aus der Rechnung pro 1840;

503 " 28 " 10 " Beschaffung der rohen Gewichte und
 Maaße und Materialien zu deren
 Bearbeitung für den normalmäßigen
 Zustand;

504 Rp 5 Jg 10 R Latus.

504 R^{fl} 5 J^{gr} 10 λ Transport.

6 " 28 " 7 " Versicherung des Waarenlagers;

200 " — " — " Rückzahlungen an die Kammerei;
siehe deren Rechnung Litt. B. und
Tit. V. der Einnahme;

711 R^{fl} 4 J^{gr} 5 λ Summa.

Der verbleibende Bestand von 47 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf. wird der nächsten Rechnung vorgetragen.

Der Werth des vorräthigen Waarenlagers betrug am Schlusse des Jahres 1841 in Summa 965 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf.

Wenn die oben ad 5. erwähnte Schuld des Eichungs-Amts an die Kammerei vollständig abgeführt sein wird, wird das Eichungs-Amt sich selbst unterhalten können, ohne weitere Zuschüsse aus der Stadtkasse zu bedürfen.

50. Bei dem Ablauf der Pachtzeit auf dem Rittergute Beesen wurde ein Versuch zur Vererbpachtung des Grundstückes gemacht und sowohl diese als eine neue Zeitverpachtung ausgedoten, um die vortheilhafteste Nutzung der Besitzung auf diese oder jene Weise zu suchen. Die hier berechneten Ausgaben sind die zu den Anschlägen und sonstigen Vorarbeiten erforderlich gewordenen Kosten. Der Erfolg bei den beiderseitigen Verpachtungsarten sprach für die neue Zeitverpachtung.

51. Diese Ausgabe, welche früher in den Etats nöthig war, weil die Communalsteuer nach ihrem durchschnittlichen Ertrage oder nach den jährlichen Anlagen voll in Einnahme gestellt wurde, fällt jetzt hinweg, da im Kammerei-Stat nur so viel zur Einnahme gestellt wird als nöthig ist, um den Ausfall des betreffenden Jahres zu decken. Es soll nicht mehr als so viel aufgebracht, kein anderweiter Gewinn aus jener Abgabe gezogen werden. Macht die Kammerei so viel Ersparungen, daß damit die Bedürfnisse des nächsten Jahres so weit übertragen werden können, als ein Simplum der Einkommensteuer beträgt, so wird die Einkommensteuer um so viel niedriger ausgeschrieben, während im umgekehrten Falle eine angemessene Erhöhung eintreten muß. Die Kammerei vereinnahmt und verrechnet zwar Alles, was

die Einkommensteuer ergeben hat, theils ihren Jahresbedarf wie oben Tit. IV., theils die Reste aus früheren Jahren ad Litt. A., auf welche Reste bei Normirung des Jahresbedürfnisses mit Rücksicht genommen wird; die specielle Verwaltung der qu. Steuer aber, ihre Ab- und Zugänge, Ausfälle u. s. w. wird durch besondere Rechnung der Einkommensteuer-Receptur nachgewiesen, wie dies in Nr. 15. unserer vorstehenden Erläuterungen angegeben ist.

52. Siehe oben Bemerkung Nr. 18.

53. Die General-Kosten, welche durch die Provinzial-Landtage verursacht werden, Unterhaltung des Ständehauses in Merseburg u. s. w., werden von der Provinz aufgebracht und nach dem Bedarf repartirt. Die hier aufgeführte Ausgabe ist der Beitrag unserer Stadt.

54. Der Bestand von 50758 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. war nur mit

4047 Rthl	5 Jgr	10 R	baar vorhanden;
21246 =	7 =	6 =	sind zum Ankauf von Freiefelde;
25464 =	28 =	10 =	für noch nicht zum Abschluß gekommene Baue u. s. w. vorschußweise verwendet. Die Ausgaben werden später nachgewiesen.

55. Als Unterlage liegt der Kammerei-Rechnung eine Rechnung über Ankauf und Verwaltung des Ritterguts Freiefelde bei, welche ihres Umfangs und der bessern Uebersicht wegen abgesondert geführt ist. Danach beträgt im Jahre 1841 die

E i n n a h m e

1 Rthl	3 Jgr	1 ¹ / ₂ R	an Erbenzinsen;
2698 =	19 =	11 ³ / ₄ =	aus Zeitpachten;
27400 =	— =	— =	Anleihen aus der Sparkasse;
28111 =	4 =	— =	für erkaufte resp. in Zahlungsstatt überwiesene Staats-Schuldscheine, einschließlich des Aufgeldes und der Zinsen bis zum Verkaufstage.

58210 Rthl 27 Sgr 1¹/₄ R

A u s g a b e.

22032	Rp	15	Sgr	9	2	Kaufgeld, insoweit solches nach Uebnahme der auf dem Rittergute haftenden hypothekarischen Schulden b a a r zu erlegen war;
744	"	19	"	7	"	für Berichtigung des Besitztittels und anderer durch das Kaufgeschäfft verursachten Kosten;
55	"	25	"	—	"	Beiträge zum Einkommen des Predigers, Schullehrers, Forstwärters &c.;
3	"	11	"	—	"	Bureau, Bedürfnisse und Botenlöhne;
1138	"	25	"	11	"	Zinsen für die stehengebliebenen Capitale;
162	"	13	"	9	"	Grundsteuer und andere Abgaben und Lasten;
6	"	12	"	9	"	Abschätzungskosten und dergl.;
170	"	26	"	10	"	Baukosten;
27400	"	—	"	—	"	Abtragung von Hypothekenschulden auf dem qu. Grundstücke;
27742	"	4	"	—	"	für erkaufte resp. in Zahlungsstatt von der Sparkasse übernommenen Staats-Schuldscheine, entsprechend der obigen Einnahme von verkauften und angenommenen Staats-Schuldscheinen, unter der aus dem verschiedenen Cours und Zinsberechnungs-Zeit sich ergebenden Differenz.

79457 Rp 4 Sgr 7 2 Summa.

Die Mehr-Ausgabe gegen obige Einnahme von 21246 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. ist aus der Kammerei bestritten und von deren Bestände wie oben in Abrechnung gebracht. Die betreffenden Verwendungen liegen noch im Vorschuß-Conto, bis zur gänzlichen Abwicklung des Geschäfts.

Ueber den Ankauf des Ritterguts Freiensfelde handelt
der Aufsatz im 7. Stücke 1. Beilage des Wochenblattes vom
Jahre 1841, S. 211.

Die Verlautbarung der Kammerei- Rechnung pro
1842 wird nächstens nachfolgen.

Halle, den 16. April 1844.

Der Magistrat.
